

# NGG ist für Fleischwerk

BNN – Jetzt bezieht auch die Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten (NGG) Position zum Fleischwerk, das Edeka bei der Messe plant und das viele Karlsruher Bürger und Politiker ablehnen. Die NGG sieht viele Fehlinformationen bezüglich der Bedeutung der Fleischfabrik für den regionalen Arbeitsmarkt. Der Karlsruher NGG-Geschäftsführer Elwis Capece meint, dass viele der umweltpolitischen Bedenken weniger mit dem Fleischwerk zu tun hätten, sondern überhaupt mit dem Zweifel an einer Gewerbeansiedlung am beabsichtigten Standort. Neutrale Umweltgutachten sollten hier Klarheit bringen, meint die NGG. Dabei dürften die Landschaftszerstörung, die Frischluftzufuhr für Karlsruhe und das steigende Verkehrsaufkommens durch den Lkw-Transport im Vordergrund stehen.

„Sollten sich die Bedenken trotz Maßnahmen, die Abhilfe oder Kompensation schaffen könnten, nicht in wesentlichen Punkten weitgehend zerstreuen lassen, muss von einem Bau des Fleischwerks an dieser Stelle abgesehen werden“, sagt die NGG. Eine Ansiedlung des Fleischwerks um jeden Preis wolle sie nicht.

Capece setzt hinzu: „Offensichtlich herrscht eine völlige Desinformation darüber, welche Umweltbelastungen vom Fleischwerk selbst ausgehen, aber auch über verschiedene Fragen im Zusammenhang mit der Gestaltung von Arbeitsplätzen.“ Immerhin gehe es um ein hochmodernes Industrierwerk für die Region. Die NGG wirbt für das Fleischwerk bei der Messe, weil dann dort die heute bei Edeka in der Pfannkuchstraße beschäftigten Angestellten einen Arbeitsplatz bekämen. „Es wäre ein sehr positives Signal, wenn an dieser Stelle endlich wieder Arbeitsplätze entstehen“, so die NGG.